

1811/1
Am Reichfriedhof. 44

Altenburg Siedlung

Carstett. 14. 6. 31.

Lieber Herr Freund!

Für Ihre freundlichen Zeilen sowie den Betrag von 115 Rthl. danke ich Ihnen herzlich. Ich freue mich immer wenn ich von Ihnen höre & Sie erhalten wirklich die meisten Briefe von mir.

Alles Sie haben angefangen Botaniker Portraits zu sammeln? Nun da will ich Ihnen auch einmal eine Freude ^{ein} Peasant machen! Ich schicke Ihnen diese Woche als Postpaket an Ihre Compagnie General de Comercio nach Carbeire eine Anzahl eingeklebter Botanikerportraits, die Sie bei uns gewiss ansehen. Vorläufig behalte ich einige für uns - aber ich überlasse Ihnen den Rest testamentarisch für die zukünftige Institution.

Ich werde mit den Portraits nicht besseres anfangen, als Sie Ihnen zu überlassen. Mein Mann soll doch auch etwas zur Anschaffung der zukünftigen Pflanzsämlinge beitragen! Für Fritz behalte ich Engler's Bild, schicke Ihnen aber eines aus seinem jungen Jahre. Sie erhalten: Schumann, de Candolle, Fürst Schindler, Fenzl o. Müller (alles "Kaktus Danks", wie unser Junge die Photos bezeichnet) ebenso Wettstein, Keener, Wille, Linné, Bonnet, Autean, Lavier, Guignard, 2 de Fries, Schröter, Brown, Heldreich, Ascherson. Ich lese das Glas aus den grossen Rahmen entfernend, sonst wird das Paket zu schwer & frag keine es doch nicht an! Nicht wahr Sie nehmen diese Bilder als kleines Andenken freundlich an?

Ich muss sehen, dass ich das kleine Linné auch übermiete, aber es ist freilich sehr schwer - Niemand will in eine so proletarische Pflanz geben,

Arbeit habe ich genug, ich stehe jeden Morgen kurz nach 5 Uhr auf & arbeite am
Herbarium. Drei Wochen bin ich demnach fertig & geht es dann wieder an & Bücher
verzeichnis. Da kann den ganzen Tag fort ist muss ich auch noch die Aus-
haltung besorgen - aber sie ist begeistert von der Tätigkeit im Lager.
Ich kann mich nicht genug über sie wundern. Bei dieser Hitze ist sie
in der Villa Berg zu Mittag & hat dann Zeit sich ein Park zu erkolten.
Nun, Chaffinien kann sie nicht! Leider! Aber es wäre sehr nett
wenn Sie uns am Kochelsee aufsuchen würden. Wir wissen noch
nicht ob wir's "überleben" können (schwierig!!) aber ich meine 10
Tage mümpes schon gehen.

Die Noten in Stuttgart regelt jetzt alles für uns: Mein geliebter Mann
war kein Geschäftsmann & tituliert alles der Deutschen Bank: "Nun sind
die meisten Wertpapiere wie z. B. Mevius, Dery, Sainder fast-
wertlos & es war für uns eine große Überraschung als wir erfuhren, dass
wir sie schon längst hätten verkaufen sollen - aber die Bank beschuldigte
uns nicht & mein lieber Mann liess alles ruhig liegen. Mehrere
Tausend Mark haben wir auf diese Weise verloren, zum Glück erfuhren
es nicht, er hätte sich sonst fruchtbar aufgeregt."

Jetzt müssen wir - trotz des Vortrags den Puten mit dem Schlenker spritzen -
wir haben wieder sehr keises Wetter & die Rosen leiden sehr & verwelken zu
viele.

Nochmals trilen Dank & auf baldiges Wiedersehen. Sie können doch
hinken?

Heizlichen Gruß aus dem Hause

Ihre ergebene

L. Berg